

Volk-Zeitung

Mit Illustriertem Sonntagsblatt

Morgen-Ausgabe

Abonnementpreise für Berlin 15 Pf. wöchentlich

Anzeigenpreis für die Seite 40 Pf. Einmalige Anzeigen 30 Pf.

Redaktion: Jungfermannstraße 46/49.

Chef-Redakteur: Karl Wolcott in Berlin.

Der „volkswirtschaftliche Selbstmord“.

In der letzten Sitzung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin sprach Professor Dr. H. Diebel (Wien) über die Theorie vom volkswirtschaftlichen Selbstmord.

tendem Zinsfuß zur Herstellung hochwertiger Industriewaren übergehen müssen, weil ihm diese die relativ geringeren Produktionskosten aufzulegen, während die Industrieländer der kontinentalen Staaten in geringem Tempo vorrückt.

Aber die Maschinenindustrie Englands stellt gegenüber den früheren Zuständen in der Textilindustrie zugleich auch einen sozialen Fortschritt dar.

Wäre Englands Export Selbstmord, so wäre er dies bei jedem anderen Lande nicht weniger.

Die Osterferien

haben gestern nummehr auch für den preussischen Landtag ihren Anfang genommen.

In Herrenhausen machte der Oberberghauptmann v. Welfen einige Mitteilungen über das Anglied in der Rhididen-Graue im Saarrevier.

Eine regelrechte Obstruktion

betrieb gestern die Opposition im englischen Unterhause gegen die Regierung.

Die Regierung hatte erklärt, es sei ihre Absicht, die Spezialberatung der Bill in einer Sitzung zu Ende zu führen.

Gestern um 4 Uhr nachmittags kam es zwischen dem Premierminister Campbell-Bannerman und dem Führer der Opposition Balfour bezüglich der Rücknahme einer Zulage über die Behandlung der parlamentarischen Geschäfte zu einem lebhaften Wortwechsel.

Ueber die rumänischen Bauernunruhen

sind in Wien, wie uns von dort telegraphisch berichtet wird, folgende Meldungen eingetroffen:

Das Neue Wiener Abendblatt meldet aus Bukarest: In Botosani haben die Bauern dem Militär ein regelrechtes Gefecht geliefert.

In Bucaresten wurde gestern die Rede durch drei Kommandanten des Regiments Reskoos hergestellt.

Aus Jassy wird noch berichtet: Die einflussreichen Arbeiter sind einstimmig für den Streik.

Prosper Granulet.

Von Georges Maurer. Autorisierte Uebersetzung von Alice Sobersky. Prosper Granulet war vor zwanzig Jahren, was die Welt einen „aufgehenden Stern“ nennt.

Woll Ungebuld erwartete er eine Antwort Rammonneaus, die ihm den Empfang seines Buches und des Geldes bezeugen sollte.

Er wartete einen Monat... ein Vierteljahr... Eines schönen Tages, ein Jahr nach der Sendung des Buches, las Granulet in der Zeitung von Tode des bekannten Kritikers Rammonneau.

Kumpert! Mein Geld hast du eingesehrt, ohne mein Buch zu bekommen... Das hat die Unglück gebracht!

Am ersten Januar dieses Jahres spazierte er recht weitläufig aussehender Individuum durch die Straßen von Paris.

Er lebte in Paris weiter, wo er in einer kleinen Verlagsanstalt beschäftigt wurde.

Vier Jahre blieb er dort. Eine Streitigkeit mit dem Verleger veranlaßte ihn, seine Stellung aufzugeben.

Mit trüben Gedanken schlenderte er weiter und wirft aus alter Gewohnheit hin und wieder einen Blick auf die Ausgaben der Buchhandlungen.

Wichtig fällt ihm Blick auf eine blutige rote, ihm wohlbekannte Aufschrift eines Buches: „Derweil“ von Prosper Granulet.

Er sah nur etwas Lesenswerthes in dem Buch, das wusste er jetzt, das war die vernichtende Kritik Emil Zolas.

„Derweil“, nach langem Zögern fingte seine Mutter doch. In feierlicher Gier schritt er die mittleren Seiten des Buches auf, zwischen denen er den Schein vermutete.

Er verband ihn hastig wieder... Nicht einmal den zum Kauf des Schahes nötigen Francs betrug er.

Der Verkäufer drehte mürrisch das Buch in den Händen hin und her und legte es wieder auf seinen alten Platz im Schaufenster zurück.